



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CLXXVII. Arnd und Hans Lüderitz verkaufen dem Johannisstifte auf der
Burg zu Tangermünde Hebungen aus Huselitt wiederkäuflich, am 25.
Dezember 1529.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

CLXXVII. Arnd und Hans von Luderitz verkaufen dem Johannisstifte auf der Burg zu Tangermünde Gebungen aus Hufelitt wiederkäuflich, am 25. Dezember 1529.

Wy Arnth vnd Hans von Luderitz, gefettern, to Luderitz wanhaft, Bekennen apenbar mitt dissem vnser Briue vor vns, vnser eruen, Erffnehmen vnd fufs allermenniglich, die en sehn edder horen lesen, dath wy mitt wolbedachten mode recht vnd redlich vorkofft hebben vndd vorkopen ieginwardich, in Crafft disses Briues, den werdigen vnd Ernhaftigen Herren Prouest, Seniori vnd gantzem Capittel der Capellen Johannis Baptiste vndd Johannis Apostoli et Euangeliste vp den Slothe to Tangermunde twe vnd twintich Schilling Stendelschs jehrligs tynfs, in vndd vth vnser bereideften pechten vndd geltynsen, so wy auer die gemeynen Buhre to Hufelith hebben, vor Elf Marck Stendelische Weringe, die sie vns in eyner Summen gutlich vndd woldodanke vornuget vnd entrichtet, der wy sie hirmitt quyd lossleggen, vnd soferner in vnser vnd vnser eruen nutt vnd fromen gekehret. Sulcke twe vndtwintich schillinge jehrluchs tynffes schollen en vnd oren nakomen die gemeyne Buhre, vngenomet, alle Jar vp Martini to Tangermunde vthrichten vnd geuen, vnvorsproken geistlichs effte wertlugs gerichts, Herrenfryheit, gebott vnd verbott vngehindert, vndd so sie an der bethalinge sumich worden, Schollen gedachte Herren des Capittels effte ore nakomen alle Jar macht hebben, in de gemeynen Buhre eins effte orer aller guder to penden, funder rechtsforderunge, edder fufs rechtlich to nemen. Jedoch hebben wy vns in dissem kope den willen vnd macht beholden, dath wy effte vnser eruen disse twe vnd twintich Schilling ierluchs tynffes wedder kopen mogen vnd wenn wy des gesinnet, schollen wy dath gedachten Capittel vp sant Jacobi dach touorn verkundigen vnd denne vp schirft folgenden Martini dach szodan Elf Marck Stendelsch wedder geuen vnd bethalen, funder alle gefehre. Wy willen obberurte Munthe sampt den vorschuldeden tynsen in eyner Summe ane allen oren Schaden in oren Capittelbuse wedder geuen vnd bethalen, funder alle gefehr. Wy willen ock vp dat allerforderlichste gnanten Capittel vnsses gnedigsten Herren des Churfursten Willebrief vp vnser Kost vndd theringe beschaffen, Dath wy vns by vnser warhaftigen worden hebben verpflichtet vndd voplichten iegenwardigelich so toholdende. To orkunde hebben wy vnser beide angeborne Ingessell an disen brieff dohn hengen, die geueu is nach Christu vnssers Herrn geborth Dufent vyffhundert, dorna Im Negenvndtwintigsten Jare, Sonnauends in der hilgen Wynachte.

Gerken's Dipl. II, 326-328.

CLXXVIII. Die Stadt Tangermünde versöhnt sich mit dem Kurfürsten Joachim wegen des während seiner Abwesenheit stattgefundenen Aufruhrs, am 28. April 1531.

Wyr von Gulden, Wergk vndd gemein der Stadt Tangermunde Bekennen vndd dohn kunth offentlich mit dissen Briue vor vns, vnser Erben vnd nachkommen vnd sonst vor allermenniglich, die Ine sehn, horen oder lesen, Als abwesens des durchluchtigsten hochgeborn Fürstenn vnd herrenn, herrn Joachims, Marggrafen zu Brandenburg, des hilligen Romischen Rykes Ertz-